



Gemeinde Hagen im Bremischen · Amtsplatz 3 · 27628 Hagen im Bremischen

Vorzimmer

Ihr Zeichen:
Aktenzeichen: MB/SP
Zuständig: Mosebach-Bock
Zimmer: 203
Telefon : (04746-87-25)
E-Mail: info@hagen-cux.de

Datum: 19.01.2022

NIEDERSCHRIFT

der öffentlichen Sitzung des Schulausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 11.01.2022
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:30 Uhr
Ort, Raum: Sitzungszimmer des Rathauses Amtsplatz 3, Hagen im Bremischen

Anwesende Mitglieder

Ausschussvorsitzende

Frau Karen Lingner-Bahr

Ausschussmitglied

Frau Elke Burkhardt
Herr Heino Hüncken
Herr Philipp Lange
Frau Katharina Lehmann
Herr Christoph Werde

Entschuldigte Mitglieder

Frau Cornelia Trowitzsch

Beratende Mitglieder

Frau Tanja Böttinger
Frau Nadine König
Frau Katrin Meyer-Joost

Vertretungsmitglied

Herr Udo Allmers

Für Conny Trowitzsch

Verwaltung

Frau Sabine Mosebach-Bock

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.11.2021
3. Einwohnerfragestunde zur Tagesordnung
4. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Unterstützung der Erwachsenenbildung im Landkreis Cuxhaven sowie in der Gemeinde Hagen im Bremischen 56/2021-2026
5. Beratung und Beschlussfassung über die außerplanmäßige Anschaffung von mobilen Luftreinigern für die drei Grundschulen in der Gemeinde Hagen im Bremischen 58/2021-2026
6. Beratung und Beschlussfassung der Haushaltsansätze 2022
03. Fachdienst 2.1. Soziales und Jugend
7. Mitteilungen und Anfragen
8. Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Karen Lingner-Bahr eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Erste Gemeinderätin Sabine Mosebach-Bock weist darauf hin, dass im Schulausschuss keine beratenden Mitglieder mitwirken, sondern die Vertreter der Eltern und Lehrerschaft jeweils demokratisch legitimiert mit Stimmrecht teilnehmen. Es handelt sich hier um eine Sonderregelung nach dem Schulgesetz.

Da der/die Elternvertreter*in für die Legislaturperiode 2021 – 2026 noch nicht bestimmt ist, besteht der Schulausschuss derzeit aus 8 stimmberechtigten Mitgliedern. Dies ist bei der Niederschrift der Sitzung vom 17.11.2021 entsprechend zu ergänzen.

Frau Katrin Meyer-Joost wird in dieser Sitzung für die Schulleiterinnen das Stimmrecht ausüben.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.11.2021

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.11.2021 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

3 Einwohnerfragestunde zur Tagesordnung

Es werden keine Fragen gestellt.

4 Beratung und Beschlussfassung über die weitere Unterstützung der Erwachsenenbildung im Landkreis Cuxhaven sowie in der Gemeinde Hagen im Bremischen 56/2021-2026

Ausschussvorsitzende Karen Lingner-Bahr erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass es diesbezüglich in der Vergangenheit schon mehrere Gespräche, auch mit dem Nestwerk e.V., gegeben hat und das Ziel sei, dass die Erwachsenenbildung vom Nestwerk e.V. für die Gemeinde Hagen im Bremischen angeboten wird.

Ausschussmitglied Christoph Werde berichtet über den Diskussionsverlauf auf Kreisebene.

Ausschussmitglied Elke Burkhardt fragt an, inwieweit die VHS dann zukünftig keine Kurse in der Gemeinde Hagen im Bremischen anbieten wird. Dies wird so bestätigt.

Ausschussmitglied Christoph Werde weist darauf hin, dass auch zum jetzigen Zeitpunkt keine Angebote der VHS in der Gemeinde Hagen im Bremischen stattfinden.

Ausschussmitglied Heino Hüncken weist noch einmal darauf hin, dass das Nestwerk bereits im vergangenen Jahr Planungen im Zusammenhang mit der Erwachsenenbildung erörtert hat.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und dem Rat der Gemeinde Hagen im Bremischen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeinde Hagen im Bremischen tritt nicht der VHS Cuxland gGmbH bei, sondern verwendet die vom Landkreis Cuxhaven zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel in Höhe von 1 € je Einwohner*in (derzeit 11.058), um einen Zuschuss an den Verein Nestwerk e.V. in der Gemeinde Hagen im Bremischen zu leisten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

5 Beratung und Beschlussfassung über die außerplanmäßige Anschaffung von mobilen Luftreinigern für die drei Grundschulen in der Gemeinde Hagen im Bremischen
58/2021-2026

Erste Gemeinderätin Sabine Mosebach-Bock erläutert die Vorlage der Verwaltung und weist darauf hin, dass es für die drei Grundschulen überall analoge Angebote gibt. Eine Forderung nach Luftreinigungsgeräten aus dem Bereich der Grundschule Uthlede ist bisher nicht formuliert.

Ausschussmitglied Katharina Lehmann betont, dass ihrer Meinung nach, eine Befragung der Eltern in der Grundschule Uthlede zum Thema „Luftreinigungsgeräte“ nicht stattgefunden hat.

Ausschussmitglied Christoph Werde möchte wissen, warum die Grundschule Uthlede sich gegen Luftreinigungsgeräte ausspricht.

Schulleiterin Nadine König, Grundschule Uthlede, erklärt, dass aufgrund der Veröffentlichungen des Kultusministeriums der Nutzen von Luftreinigungsgeräten kritisch erörtert werden muss und betont, dass der Einsatz von Luftreinigungsgeräten an den Lüftungsvorgaben, die bislang aufgestellt sind, keine Veränderungen bringt und das Land mit seiner Förderrichtlinie lediglich die Räume bedacht hat, welche keine normale Belüftung über Fenster realisieren können.

Schulleiterin Katrin Meyer-Joost, Grundschule Hagen, betont, dass Corona nun schon zwei Jahre die Grundschulen begleitet und weist darauf hin, dass diese Luftreinigungsgeräte sicherlich nicht nur im Zusammenhang mit Corona einen Nutzen haben, sondern natürlich auch für andere Infektionskrankheiten eine Unterstützung darstellen würden.

Ausschussmitglied Heino Hüncken erklärt, dass aus seiner Sicht das Stoßlüften sicherlich immer wieder Thema ist und auch nach wie vor erfolgen muss. Er sieht jedoch in der zur Verfügungstellung von sogenannten Luftreinigungsgeräten eine zusätzliche Unterstützung.

Ausschussmitglied Elke Burkhardt merkt an, dass aus ihrer Sicht die Ventilationsanlagen, die einen direkten Austausch mit Außenluft realisieren, sinnvoller wären und man die Luftreinigungsgeräte ggf. als Unterstützung einsetzen könnte.

Schulleiterin Nadine König, Grundschule Uthlede, betont, dass auch sie in den externen Lüftungsanlagen eine langfristig bessere Lösung sieht und erklärt, dass die Klassenräume in der Grundschule Uthlede überwiegend gut zu belüften sind. Bezüglich der Reinigungsgeräte gibt sie zu bedenken, dass auch die Geräuschbelastung dieser Geräte für die sogenannten „hörsamen Klassen“ geeignet sein muss. Sie hat in ihrer Schule mehrere hörgeschädigte Kinder, die durch den Einsatz dieser Luftreinigungsgeräte nicht zusätzlich belastet werden dürfen. Sie merkt an, dass aufgrund der Hygienevorgaben auch das Händewaschen eine immer größere Bedeutung gewinnt und in den Klassenräumen lediglich Einzelwaschbecken zur Verfügung stehen. Hier wäre eine Aufstockung der Waschbecken für einen zügigen Ablauf von großer Bedeutung, um zeitliche Einschränkungen für den Unterricht zu vermeiden. Darüber hinaus ist zu klären, wie der regelmäßige Austausch der Filter sichergestellt wird, da die Luftfilter nur bei einwandfreier Funktion ihren Zweck erfüllen.

Ratsmitglied Udo Allmers erklärt, dass bei dieser Maßnahme die Gemeinde einen freiwilligen Schritt vorangeht. Er würde erwarten, wenn es notwendig ist, dass das Land hier auch tätig werden müsste. Allerdings betont er auch, dass die CDU-Fraktion diese Maßnahme grundsätzlich mitträgt, auch wenn es sich hier um einen hohen Betrag handelt. Er hinterfragt auch, was ab der fünften Klasse in den Schulen passiert, für die die Gemeinde keine Schulträgerschaft hat.

Ausschussmitglied Philipp Lange merkt an, dass die Luftreinigungsgeräte auch einen tatsächlichen Nutzen haben müssen. Er spricht sich auch dafür aus, die Kinder bestmöglichst zu schützen. Allerdings möchte er wissen, inwieweit durch solche Maßnahmen natürliche Abwehrmechanismen bei den Kindern ggf. gestört werden.

Ausschussmitglied Elke Burkhardt betont, dass diese Luftreinigungsgeräte auch im Sommer oder Frühling, insbesondere für die Kinder, die unter Heuschnupfen leiden, einen hohen Nutzen haben können. Aus diesem Grund sieht diese Maßnahme als nachhaltige Investition. Betont jedoch, dass auch die anderen Maßnahmen, wie zusätzliche Waschmöglichkeiten etc. nicht aus dem Auge verloren werden dürfen.

Schulleiterin Katrin Meyer-Joost, Grundschule Hagen, schlägt vor, ggf. die Anzahl der Geräte noch einmal kritisch zu überprüfen, ob die in der Vorlage formulierte Anzahl überhaupt erforderlich ist oder ob durch die über die Förderrichtlinie angeschafften Geräte nicht bereits einzelnen Räume abgedeckt sind.

Ausschussmitglied Heino Hüncken betont, dass hier die Politik der Gemeinde Hagen im Bremischen die Verantwortung übernimmt, Kinder zu schützen, auch wenn es auf Landes- und Bundesebene an der einen oder anderen Stelle sicherlich noch Probleme gibt.

Auch Ausschussmitglied Elke Burkhardt unterstützt die Maßnahme grundsätzlich, da in den Kindertagesstätten und Grundschulen viele Kinder noch keinen Impfstatus haben. Bei künftigen Maßnahmen in Bezug auf Einbau und Austausch von Fenstern sind Ventilationsanlagen in Schulen und Kindertagesstätten zu berücksichtigen. Frau Meyer-Joost weist darauf hin, dass es Planungen zum Austausch von Fenstern für die Grundschule Hagen gibt.

Ausschussvorsitzende Karen Lingner-Bahr möchte wissen, welche der im Gutachten genannten Geräte angeschafft werden sollen und betont noch einmal die Anregung von Schulleiterin Nadine König, dass die Geräte auch für die „hörsamen Klassenzimmer“ geeignet sein müssen. Sie bittet die Verwaltung um eine Aufstellung, aus der die Anzahl der auszustattenden Klassenräume und deren Größe hervorgeht, um bis zur Sitzung des Verwaltungsausschusses noch einmal die konkrete Anzahl der anzuschaffenden Geräte zu ermitteln. Bei den genannten 300 € pro Gerät und Jahr sollte erläutert werden, inwieweit es sich hier um Kosten für einen neuen Filter oder um Wartungskosten handelt und damit auch der Einsatz des Filters über die entsprechende Firma abgedeckt ist. Darüber hinaus muss auch geklärt werden, welche Lieferzeiten im Raum stehen. Sie bittet zudem um Mitteilung, aus welchen Haushaltsmitteln des Jahres 2021 die Kosten gedeckt werden sollen.

Da noch offene Fragen sind, gibt Ausschussvorsitzende Karen Lingner-Bahr die Frage an die Ausschussmitglieder, inwieweit am heutigen Tag überhaupt eine Beschlussempfehlung vorgenommen werden sollte.

Ausschussmitglied Katharina Lehmann betont, dass aus ihrer Sicht grundsätzlich die Empfehlung ausgesprochen werden muss, dass die Geräte angeschafft werden. Eine Überprüfung durch die Verwaltung bzgl. der offenen Fragen müsste in die Beschlussempfehlung eingebunden werden.

Ausschussmitglied Christoph Werde erklärt, dass sich die CDU-Fraktion bei dieser Frage heute enthalten wird, da eine Fraktionssitzung zum Haushalt noch nicht stattgefunden hat.

Ausschussvorsitzende Karen Lingner-Bahr stellt folgende Beschlussempfehlung zur Abstimmung:

Es wird empfohlen, die erforderlichen Mittel zur Beschaffung der mobilen Luftreiniger für alle drei Schulstandorte in Höhe von bis zu 145.000 € außerplanmäßig aus dem Haushalt 2021 zur Verfügung zu stellen. Die Deckung der Mittel wird sichergestellt.

Die genaue Anzahl der anzuschaffenden Geräte wird bis zur Sitzung des Verwaltungsausschusses ermittelt. Die Anforderung an die Lautstärke für hörsame Klassenzimmer ist zu erfüllen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 3

6 Beratung und Beschlussfassung der Haushaltsansätze 2022

03. Fachdienst 2.1. Soziales und Jugend

Ausschussvorsitzende Karen Lingner-Bahr bittet die Erste Gemeinderätin Sabine Mosebach-Bock die Haushaltsansätze vorzustellen.

Erste Gemeinderätin Sabine Mosebach-Bock erläutert die einzelnen Haushaltsstellen und weist darauf hin, dass die Maßnahmen im Rahmen des Digitalpakts investiv veranschlagt wurden. Aus diesem Grund haben sich Veränderungen im Haushalt zum Vorjahr ergeben. Darüber hinaus sind offensichtlich die Positionen im Finanzhaushalt nicht abgebildet worden. Allerdings sind diese Kosten im Gesamthaushalt und Gesamtsaldo berücksichtigt. Die entsprechenden Seiten werden neu ausgedruckt und der Politik zur Verfügung gestellt.

Bezüglich der Bauunterhaltungskosten ist eine genaue Definition der Maßnahmen im Haushaltsplanentwurf nicht ausgedruckt. Diese Aufstellung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Auch die Kostenveränderungen bei den Energiekosten/Energieaufwand für Grundstücke und bauliche Anlagen ist genauer zu definieren. Hier wird die Erläuterung nachgereicht.

Bezüglich der Austauschplanungen für Fenster schlägt Ausschussmitglied Elke Burkhardt vor, in diesem Zuge bereits zu prüfen, ob ggf. Ventilationsanlagen Berücksichtigung finden können.

Die Ausschussmitglieder erklären, dass sie bislang keine Fraktionssitzungen zum Haushalt hatten. Ausschussvorsitzende Karen Lingner-Bahr schlägt daher vor, keine Beschlussfassung vorzunehmen und daher auch keine Empfehlung auszusprechen.

Die Mitglieder des Schulausschusses schließen sich dem Vorschlag von Ausschussvorsitzenden Karen Lingner-Bahr an.

7 Mitteilungen und Anfragen

- Ratsmitglied Udo Allmers fragt an, inwieweit die Grundschulturnhalle in Uthlede genutzt wird, da die Toiletten offensichtlich nicht vorhanden sind.

Schulleiterin Nadine König berichtet, dass seitens der Grundschule Uthlede die Turnhalle genutzt und die Toilettenanlage der benachbarten Schule genutzt wird. Dasselbe gilt für die Kindertagesstätte.

Die Nutzung durch die Kindertagesstätten Lehnstedt und Wulsbüttel findet derzeit nicht statt.

- Ausschussmitglied Philipp Lange möchte wissen, inwieweit in diesem Jahr Schuluntersuchungen stattfinden.

Seitens der Schulleitungen wird bestätigt, dass dies der Fall ist.

- Ausschussmitglied Heino Hüncken weist darauf hin, dass das Nestwerk e.V. einen „Runden Tisch Klimawandel/Klimaschutz vor Ort“ veranstaltet.

8 Einwohnerfragestunde

- Die Presse möchte wissen, inwieweit die Beschlussfassung des Rates im Zusammenhang mit der Förderung von Luftreinigungsgeräten der jetzigen Empfehlung widerspricht.

Ausschussvorsitzende Karen Lingner-Bahr weist darauf hin, dass es beim Ratsbeschluss um die Förderrichtlinie ging und der jetzige Beschluss auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes, dass die Schulen so lange wie möglich offen zu halten sind und alle Maßnahmen zu ergreifen sind, um dies zu unterstützen, Bezug nimmt.

Ausschussvorsitzende Karen Lingner-Bahr schließt die Sitzung um 20:30 Uhr.

| | | |
|---|-------------------------------------|--|
| Gez. Karen Lingner-Bahr Vorsitzende | Andreas Wittenberg Bürgermeister | Gez. Sabine Mosebach-Bock Protokollführung |
|---|-------------------------------------|--|